Zeitschrift: Heimatschutz = Patrimoine
Herausgeber: Schweizer Heimatschutz
Band: 9 (1914)
Heft: 8: Die Heimat in Waffen

Werbung

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 01.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Freude an guten neuen Bauten und kunstgewerblichen Arbeiten, und tatsächlich hat das letzte Jahrzehnt auf diesem Gebiete so Treffliches geleistet, dass die Mahnung, gutes Neues zu fördern immer mehr Bedeutung annimmt neben dem Rufe nach Schonung und Beachtung des Alten. Auch in der neuern Bau- und Handwerkskunst sind vielfach Einflüsse von aussen anregend, namentlich von Deutschland, das neben dem mächtigsten wirtschaftlichen Aufschwung der Gegenwart auch lebendige künstlerische Kräfte frei macht, die aus dem Verständnis für die Funktion gewerblicher Gegenstände, für die Anpassung der Bauten an Umgebung und an Zweck, neue Formen schaffen, die Altes weder nachzuahmen noch zu kombinieren brauchen, um ebenso Schönes wie Brauchbares für das moderne Leben und seine verfeinerten Bedürfnisse zu bieten. Auch in der Schweiz sind nun seit Jahren ungemein tüchtige Architekten an der Arbeit, um in Privatbauten zunächst, nun aber immer mehr auch in industriellen Werken, in öffentlichen Gebäuden (Schulen, Kirchen und neuerdings auch in Bauten der Eidgenossenschaft) reife, dem Auge wohltuende und dabei ihren Zweck durchaus erfüllende Werke zu schaffen. Wo der Heimatschutz da helfen und fördern kann, greift er gern mit zu, und sein Wirtshaus auf der Landesausstellung wie das ganze Dörfli zeugen wohl davon, dass auch in modernen und ganz zweckmässigen Formen ein Anklang an alte heimische Baukultur möglich ist, ohne dass nur der Versuch nach jenen Kopien und Rekonstruktionen gemacht würde, der noch vor zwei Dezennien von Historikern als „Pflege schweizerischer Kunst" gepriesen wurde. Kleinliche Motivchenkrämerei, mühsame Rekonstruktion von Bauten, die dem natürlichen Zerfall geweiht sind, Auffrischung alter Malereien, von denen man heute nicht eine Spur mehr sieht — das ist lebensfremde Gelehrtenarbeit, die auf die Länge keine Früchte trägt und die mit Heimatschutz nichts zu tun hat."

Schweizerische Landesausstellung in Bern. *Die Kunst fürs Volk an der Landesausstellung Bern.* Eine ganz besonders gemütliche Ecke an der Landesausstellung in Bern bildet das Dörfli mit seinem schönen Kirchlein und dem stillen Friedhof dahinter, dem stattlichen Bauernhaus, den trauten Heimarbeiterstübchen und mit dem heimeligen Röseligartenwirtshaus. Hier hat Heimatschutz und -Kunst etwas Schönes geschaffen, das jedes Auge erfreuen muß. Und Hand in Hand mit dem Heimatschutz hat die Kunst fürs Volk in Olten gearbeitet und die Gelegenheit benützt, um mit ihren volkstümlichen Bestrebungen vor die Leute zu treten. Das Röseligartenwirtshaus, das in seiner trauten Behaglichkeit jeden Besucher froh anmutet, ist mit künstlerisch schönen Schweizerbildern von der Kunst fürs Volk in Olten ausgeschmückt worden. Hier zeigt es sich nun so recht deutlich, wie fein diese farbigen Bilder in den einfachen, gediegenen Rahmen wirken, sobald sie an einer Wand hängen; wieviel Wärme und Behaglichkeit sie in einem Raume zu verbreiten vermögen. Wenn wir in den Basar treten, oder die Treppe zu dem Festspielsaale hinaufsteigen, um uns auch den obern Teil des Röseligartenwirtshauses anzusehen, schauen statt der kahlen Wände lachende, leuchtende Bilder auf uns herab,

OLD INDIA, LAUSANNE

Galerie St-François, en face l'Hôtel de la Banque cantonale vaudoise

Grand
Tea-Room, Restaurant

Grands salons au 1er
250 places — Balcons

Déjeuners et Dîners à prix fixe et à la carte
Luncheons

Restauration soignée
Prix modérés

Confiserie, Pâtisserie, Thés, Rafraîchissements, Vins, Bières, Liqueurs, etc.

Grand Magasin de vente: Articles de luxe pour cadeaux, boîtes fantaisie, etc., etc.

Grand choix de Cakes anglais ——— Thés renommés ——— Expéditions pour tous pays.

stille Landschaften, wilde Gebirgsgegenden, bekannte Schweizerstädte, Bilder aus unserer Geschichte und trotzige, kraftvolle Schweizergestalten. Und unwillkürlich kommt da dem Besucher, der diese Bilder in stiller Musse betrachtet und beobachtet, wie sie dem Raume ein freundliches Gesicht geben und sozusagen mit seiner Art verwachsen sind, die Erkenntnis, dass solche Bilder in unsere Wohnhäuser, in unsere Schulen, Krankenhäuser, Kinderheime und Anstalten gehören. An solchen Bildern sollen wir uns jeden Tag freuen, weil sie in ihrer schlichten Einfachheit zu uns sprechen, weil sie Seele und Kraft haben und dies auch auf den Raum, den sie schmücken und auf die Menschen, die darin ein- und ausgehen und leben, übertragen.

Wir wünschen, dass recht viele Besucher diesen Eindruck von den Bildern im Röseligartenwirtshaus an der Landesausstellung empfangen und die Kunst fürs Volk in Olten mit Wort und Tat unterstützen möchten. N. Z. Z.

SMITH PREMIER

die unverwüstliche Schreibmaschine mit
deutscher Volltastatur

10—20 % Mehrleistung gegenüber
englischer Tastatur mit Umschaltung

Smith Premier Typewriter Co
BERN, Schwanengasse 8 — ZÜRICH, Fraumünsterstrasse 13

Stehle & Gutknecht, Basel
Basler Zentralheizungs-Fabrik
empfiehlt sich zur Herstellung von
Zentralheizungen aller Systeme!

Reklame-Drucksachen
wie Preislisten, illustr. Kataloge, Broschüren
liefern als Spezialität in feinster Ausführung
Buch- u. Kunstdruckerei Benteli A.-G., Bümpliz